

Sofortinfo 12.03.2025

Der Stadtvorstand traf sich am 12.03. digital zu seiner Sitzung. Nach der Bestätigung des letzten Protokolls, folgten die Berichte aus den Verantwortlichkeiten. Es wurde über ein Treffen zur Bezahlkarte berichtet. Außerdem wurde über mögliche Veranstaltungsorte für den nächsten Stadtparteitag gesprochen, da dieser nicht mehr im Moritzhof stattfinden kann.

Im nächsten Punkt wurde ein Antrag aus der Aktivengruppe vom Haustürwahlkampf besprochen. Es ging um den Zugang zu dem Mitgliederprogramm „Zetkin“ für Genoss:innen aus der Aktivengruppe, um Mitglieder gezielt durch Telefonaktionen ansprechen zu können und weitere nützliche Mitgliederdaten aufzunehmen. Von einigen Mitgliedern des Stadtvorstandes wurde dazu Bedenken bezüglich des Datenschutzes und der persönlichen Freigabe der Daten (parteiöffentlich oder nicht partiöffentlich) geäußert. Außerdem wurde das Fehlen eines weiterführenden Konzepts für die Telefonaktion sowie die nicht erfolgte Kommunikation der Aktivengruppe zum Stadtvorstand beklagt. Dies soll für eine weiteres Vorgehen zunächst ergänzt bzw. verbessert werden. Bis dahin wurde beschlossen, dass der Gruppe eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet wird und der Stadtvorstand die Aktivengruppe aktiv bei unseren Neumitgliedern bewirbt.

Anschließend redeten wir kurz über die vergangene Bundestagswahl. Das Abhängen der Wahlplakate lief gut. In Zukunft wäre es jedoch gut, wenn die Orte der aufgehängten Plakate besser notiert werden, damit das spätere Abhängen vereinfacht wird. Danach wurden die letzten Vorbereitungen für unsere nächste Basiskonferenz zur Auswertung des Wahlkampfes besprochen, welche am 29.03. im EinLaden stattfindet. Zudem wurden die letzten Details für das Neumitgliedertreffen am 16.03. besprochen.

Im weiteren Verlauf stimmten wir uns über die Verantwortlichkeiten für unseren „Roten Salon“ ab. Dabei laden wir ab dem 28.03. alle Genoss:innen ein, sich im zweiwöchigem Rhythmus in der Landesgeschäftsstelle zu treffen, um sich zu aktuellen politischen Themen und Parteianliegen auszutauschen.

Danach folgte eine kurze Auswertung des Frauenkampftags. Von mehreren Ortsverbänden wurden Rosen verteilt, was auf positive Reaktionen stieß. Die Demonstration des Feministischen Kollektivs verlief sehr gut und es waren einige Genoss:innen anwesend. Da jedoch im Demokonsens Parteifahren nicht zugelassen wurden, konnten wir als Linke leider nicht so sichtbar sein, wie wir es uns gewünscht hätten. Die Information, dass allerdings themenbezogene Parteiplakate doch zugelassen wurden, erreichte uns leider zu spät.

Des Weiteren erreichte uns eine E-Mail einer Genossin, welche sich, aus den aktuell gegebenen Umständen in der BRD und auf Hinblick zu den anstehenden Landtagswahlen, nach einem

Bündnis von Wissenschaftler:innen gegen Faschismus erkundigte. Dazu wurde zunächst auf die GEW hingewiesen und ein Kontakt zu Universität angeboten.

Im letzten Punkt auf der Tagesordnung besprachen wir die Antirassismuswochen, die vom 11.03. bis zum 24.03 in Magdeburg stattfinden. Wir werden dazu am 22.03. um 16 Uhr einen antirassistischen Spaziergang anbieten. Treffpunkt dafür ist der Alte Markt. Zudem sollen die Ortverbände bezüglich „Magdeburg putzt sich!“ angefragt werden.

Die nächste Sitzung des Stadtvorstands findet am 01.04. um 18 Uhr in Präsenz statt.